

VORSCHAU II/2011



*Wir unterstützen
die Arbeit der
Kurt-Wolff-Stiftung
zur Förderung einer
vielfältigen Verlags-
und Literaturszene

GIUSEPPE UNGARETTI
VITA D'UN UOMO – EIN MENSCHENLEBEN
4 Bände als Sonderangebot für € 80,00!

EDITORIAL

Liebe Freunde und Partner des Verlages!

Das ungewöhnliche Buch des 17jährigen KZ-Überlebenden Solly Ganor: *Aufleben 1945*, der erste Roman der Lyrikerin Sabina Lorenz: *Aufhellungen*, der Langzeitbericht eines „Adoptivsohnes“ Vietnams, Frank Quilitzsch: *Hanoi meine Liebe*, und der politische Liebesroman eines persischen Autors, Shahram Rahimian: *Dr. N. liebt seine Frau mehr als Mossadegh* bilden das aktuelle Jahresprogramm des Verlages.

Neu ist die Fokussierung auf zeitgenössische **Literatur des Iran**: Amir Hassan Chehelan Teheran Revolutionsstraße (2.Auflage) war der erfolgreiche Anfang und soeben ist Shahram Rahimian *Dr. N. liebt seine Frau mehr als Mossadegh* erschienen. **Die deutschen Autoren** haben brisanten Zuwachs bekommen mit Sabina Lorenz *Aufhellungen*.

In der **jüdischen Literatur** öffnet Solly Ganor mit *Aufleben 1945* einen ungewöhnlichen Blick auf die Nachkriegszeit, die ersten drei Jahre des Siebzehnjährigen im zerstörten München. Und Reiseliteratur ist mit zwei Büchern zu Vietnam und dem Expeditionsbericht über Liberia 1935 der Cousine von Graham Greene, Barbara Greene, vertreten.

Im Herbst 2011 erscheinen zwei Sachtitel: *Kirche und Nationalsozialismus* aus Anlaß einer Vortragsreihe im Kloster Andechs (Edition Andechs 5) und *Märchenhaftes Indien* (Indologica Marburgensia) zur Märchenforschung und der Indischen Theorie, wonach ein Großteil unserer Märchen aus Indien eingewandert ist.

Darüber hinaus wird das dichterische Werk von **Giuseppe Ungaretti** in *einer einmaligen Aktion zu einem unerhörten Sonderpreis* angeboten und einige „Klassiker“ des Verlages neu hervorgehoben. Dabei geht es um Oskar Maria Graf, Franz Hessel, Joris Karl Huysmans und Thomas Mann.

Für Veranstaltungen stehen Sabina Lorenz, Frank Quilitzsch und Shahram Rahimian zur Verfügung.

Einen erfolgreichen, verkaufstarken Bücherherbst wünscht Ihnen

Ihr



Peter Kirchheim



Solly Ganor, *1928 in Kaunas/Kovno, Litauen, ist Überlebender des Todesmarsches von Dachau 1945, später Kapitän der israelischen Handelsmarine. Veröffentlichungen:

»Das andere Leben. Eine Kindheit im Holocaust«, Frankfurt a. M. 1997, 4. Auflage. Die Foto-Ausstellung „Solly Ganor – Das andere Leben – Jüdische Kinder von Kovno“ wurde von ihm in langjähriger Arbeit erstellt und in Dachau, Gauting und München sowie in vielen Städten der USA und Kanadas gezeigt. Der 83-Jährige ist immer noch unermüdlich unterwegs an Schulen, um zu den Schülern als Zeitzeuge zu sprechen.

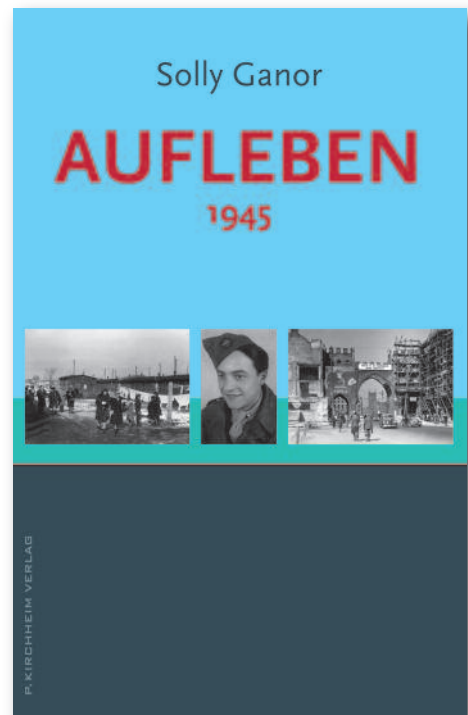
Der junge Solly hat überlebt – jetzt will er nach oben

Von amerikanischen Panzersoldaten wird der siebzehnjährige Jude Solly Ganor (*1928) aus Kaunas/Litauen am 2. Mai 1945 am Fuß der Alpen aus dem Schnee gerettet: Ende des Dachauer Todesmarsches.

Dank seiner Sprachkenntnisse des Litauischen, Russischen, Deutschen, Hebräischen und Englischen wird er schnell Dolmetscher für die Amerikaner und amerikanischer Soldat.

Im zerstörten München, dem Zentrum für die Überlebenden und DPs aus halb Europa, findet er seine erste eigene Wohnung. Hier erlebt er die ersten drei Nachkriegsjahre. Er lernt den Umgang mit den besiegten Deutschen, den siegreichen Amerikanern und den Überlebenden in einer neuen hoffnungsvolleren Welt – und im Erlebnis seiner ersten großen Liebe. Er spürt versteckte SSler und Nazi-Kollaborateure in den DP-Lagern auf, er dolmetscht, als Stalins Emissäre die Überlebenden gegen ihren Willen in ihre Heimatländer zurückholen wollen, als sein Vater die erste jüdische Organisation mitgründet. Später rekrutiert er Freiwillige für die heimlich entstehende israelische Armee. Dabei verfolgen ihn ständig der Verlust der liebsten Menschen seiner Kindheit und das Grauen von Ghetto und KZ.

Erst 1995 erinnert er sich wieder seines verlorenen Tagebuchs und beginnt zu schreiben. Das schonungslos ehrliche Buch fesselt durch seine dialogisch betonte, vorwärts drängende Handlungsführung. Rückschauen ins Chaos, die Gegenwart einer für den Jungen nie erlebten Vielfalt von Geschehnissen und Menschen mitsamt der nicht unkomplizierten Liebe zu einem deutschen Mädchen ergeben ein spannendes «Melodram» mit bitter-süßen Wechselbädern.



Solly Ganor
AUFLEBEN 1945

Aus dem Englischen
von Sabine Zaplin
288 Seiten + VIII Seiten Fotos
€ 19,90

ISBN 978-3-87410-114-1



9 783874 101141

Bereits erschienen



Sabina Lorenz, geboren 1967, Studium der Sozialpädagogik in München und London. Anschließend in der Flüchtlingsarbeit tätig, als Streetworkerin, im psychosozialen Dienst auf einer Kinderkrebstation und in einem Schulprojekt im indischen Himalaya. Seit 2004 freie Autorin. Verschiedene Redaktions- und Lektoratstätigkeiten. Mitherausgeberin der Literaturzeitschrift „außer.dem“. <http://www.poetenladen.de/sabina-lorenz.htm>

LESEPROBE

«AUFHELLUNGEN»

„Huhu, wer da?“ Niemand antwortete. Kein Hund, keines der Kinder, die hatte sie seit dem Frühstück nicht mehr zu Gesicht bekommen. Nachwirkung des gestrigen Abends, dachte sie und fand das Mädchen hinterm Haus, wo sie mit den Händen Löcher in die Erde grub.

„Was machst du da?“

Das Mädchen fuhr herum, starrte sie einen Moment lang mit flackernden Augen an, dieses Kind, das Sara oft genug nachts mit in ihr Bett genommen hatte, wo sie Worte und Melodien gegen Träume erfand, alles, was ihr nur irgend einfiel, aber es erstarrte vor ihr, dann errötete es und grinste.

Sara erwiderte das Lächeln. „Ich wollte dich eigentlich nur fragen, ob du weißt wo Oliver ist.“

Achselzucken. Sie widmete sich wieder ihren Löchern.

„Was gräbst du da?“

„Wurmfallen.“

„Weißt du, wann er aus dem Haus gegangen ist?“

Die Augen ein wenig zusammengekniffen schüttelte das Mädchen den Kopf, dann wandte sie sich ab.

Ach, was sind wir heute nur reserviert. Entschuldigen Sie die Störung.

Sara drehte sich um, abrupter als sie es vorhatte. Sie verbannte die Vorstellung, alleine mit den Kindern im Haus zurückzubleiben, schnellstmöglich aus ihrem Kopf und hoffte inständig, Amanda würde sich damit einverstanden erklären, ihnen den Bus zu überlassen.

Die kleine hellbraune Hündin läuft an der langen Leine vor ihm her, trippelt nach links und nach rechts und bleibt wieder und wieder stehen, um die verschiedenen, überaus interessanten Gerüche des Waldes zu sortieren. Die Ohren hat sie neugierig nach vorne gestellt und wedelt mit dem Schwanz, begeistert, eifrig, entzückt, ein Waldspaziergang. Nur kann sie nicht

verstehen, warum der Junge sie nicht von der Leine lässt. Sie hat keine Lust mehr auf diese schleppende Gangart und zieht ungeduldig am Lederriemen.

Mit einem harten Ruck wird sie wieder an Olivers Seite gerissen. Lottie fiept empört auf, solch eine rüde Behandlung ist sie nicht gewohnt, doch der Junge stapft durch das herabgefallene Laub und achtet weder auf den Hund, noch darauf, wohin er geht.

Nicht, dass er vorhat, wegzulaufen, dafür ist er noch zu jung. Wohin auch. Zuhause ist, was nicht sein Zuhause ist. Wo irgendwo versteckt eine Geige liegt, die nicht mehr klingt. Wo zerfetzte Sätze an die Wände prallen, leg sie weg, ich kann sie nicht mehr sehen, kaputt gemacht. Wo ein Mann mit Dreitagebart ein kantigeres Gesicht als sonst hat. Wo eben dieser Mann heute Morgen kein Feuer machte. Kein: ausgeschlafen, Marmeltier? Mit einem kurzen Guten Morgen nur fuhr er Oliver durch die Haare, doch Tonis Hand blieb leer und sagte nichts, das Lächeln stieß sich an den Kanten.

Zuhause ist, wo eine schwarzhaarige Frau ihm beim Frühstück erklärte, die Geige sei Toni lieb gewesen. Eben nicht irgendeine Geige. Liebes Geschenk von einer lieben Frau. Sprach von Entschuldigung, Oliver, zeig ihm, wie leid es dir tut. Doch er weiß nicht wie. Das hat er in seinem bisherigen Leben nicht gelernt. Mit gekrümmtem Rückgrat stapft er durch den Wald, die nagende Reue bleischwer in den Beinen, ohne Strafe, die eine Wiedergutmachung ersetzt, ein Kloß Beschämung, kein Anhaltspunkt in seinem Herzen und ungeliebt.

Tut es dir denn leid?

Klar doch.

Dann lass dir was einfallen.

Was denn, wie denn, wo denn.

**Dann mußte diese Vergangenheit eben mit in die Zukunft geschleppt werden,
die Gegenwart war unter mir eingeknickt wie ein schlecht gezimmerter Stuhl.**

Janette Winterson, Der Leuchtturmwärter

Am 13. April 2011 erhielt Sabina Lorenz den Förderpreis des Stuttgarter Schriftstellerhauses.

Verschiedene Auszeichnungen und Preise zwischen 2002 und 2008.

Veröffentlichungen in Anthologien und Zeitschriften, u.a. in Signum, Krautgarten, [sic], lauter niemand, ndl.

Einzeltitel:

»Die Fremde ist ein Ort«, Gedichte, 2007 (Lyrikedition 2000)

»Echos für eine Nacht«, Gedichte, 2010 (Lyrikedition 2000)

<http://www.reimfrei.de>

Ein Todesfall auf dem Lande bringt die wackligen Lebensgebäude einiger Personen ins Wanken: Verlorene malträtierete Kinder, die neue Eltern brauchen, Frauen springen über den Schatten ihres Geschlechts. Vieles scheint ausweglos und ist doch nie endgültig. Selbst in krassen Lebensumständen kann etwas zum Besseren ausschlagen.

Sara trifft Toni nach Jahren wieder – beim Begräbnis der Frau, die sie beide als verwaiste Jugendliche aufgenommen hat. Die alte Vertrautheit und die alten Schwierigkeiten, die unbewältigten Ereignisse leben wieder auf. Und dann laufen ihnen noch zwei Achtjährige zu, der jähzornige Oliver und das Mädchen, das seinen Namen vergessen hat. Als sollten Sara und Toni sich in den Kindern spiegeln, beginnt das Spiel von neuem. Aber das alte Spiel ist noch nicht zu Ende gespielt.

Aus Berlin kommt Elvira dazu. Als Mittlerin?

Sara hat einst Toni mit dem Holzscheid geschlagen, und mit ihm ihre erste sexuelle Begegnung gehabt. Auch Elvira ist in alten Verletzungen gefangen. Das kleine Mädchen Namenlos erlebt etwas Zerstörerisches mit einem weißen Zauberer beim Winterfestival. Und der dicke Oliver, ohnmächtig seiner Wut ausgeliefert, versucht vor allem davonzulaufen.

Sie streiten, gehen auseinander, nähern sich wieder an, gehen auseinander ...



Sabina Lorenz
Aufhellungen

Roman, 310 Seiten,
gebunden mit Schutzumschlag
€ 22,00

ISBN 978-3-87410-116-5



Bereits erschienen

REISELITERATUR

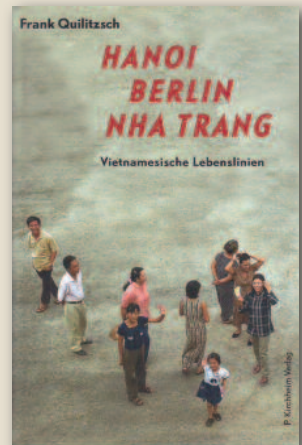


Frank Quilitzsch
Hanoi meine Liebe

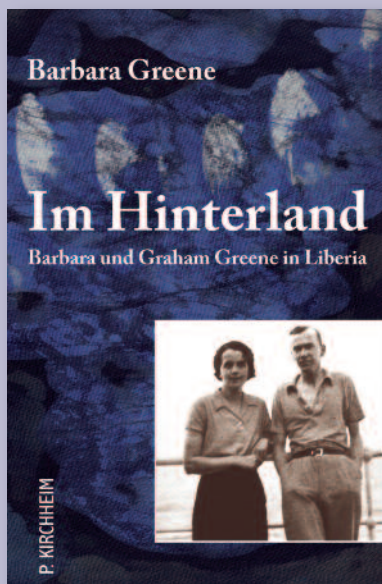
262 Seiten mit 16 Seiten Farbfotos
Klappenbroschur, Fadenheftung
€ 23,95
ISBN 978-3-87410-115-8

Vietnam – im Innern erlebt

Frank Quilitzsch gelingt nicht nur die Darstellung von privatem und sozialem Wandel in einem Land zwischen Tradition und Zukunft, sondern auch der Perspektivenwechsel vom Reporter hin zum Familienmitglied. In HANOI, MEINE LIEBE verschmelzen Familienchronik, an deren Ende eine Liebe steht, und gesellschaftliche Entwicklung mit Erkundungen von Kultur, Natur und Marktwirtschaft.



Hanoi Berlin Nha Trang.
Vietnamesische Lebenslinien
ISBN 3-87410-093-6
€ 19,90



Barbara Greene. Im Hinterland
Barbara und Graham Greene in Liberia
Aus dem Englischen von Christiane Buchner
Deutsche Erstausgabe mit einer kurzen
Geschichte Liberias von Till Blume
276 Seiten mit 17 S/W-Fotos
€ 23,90
ISBN 978-3-87410-109-7

Barbara Greene (1907-1991) ließ sich von ihrem Cousin Graham Greene 1935 zu einer Expedition ins Innere Afrikas überreden. Dorthin, wo noch kein Reisender vorgedrungen war, wovon es keine Landkarten und nur wilde Gerüchte von Menschenfressern gab: Liberia.

Der monatelange Fußmarsch ins Unbekannte begann mit einem Zivilisationsschock und wurde schnell zu einer ungeahnten Anstrengung. Trotz der entnervenden Gleichförmigkeit von Savanne und Urwald, trotz blutender Füße, Schmutz, Ungeziefer und Krankheit erwies sich Barbara als stabiler als ihr Cousin und übernahm zuletzt für ihn die Führung der Karawane.

Dank scharfer Beobachtungsgabe und Anteilnahme an den Menschen im Busch und an Graham ist die Expeditionserzählung ein spannendes und bewegendes Zeugnis dieses Abenteuers.

Nach dem ersten Zusammenprall und dem folgenden Abscheu erkannte sie, daß ihr Ausflug mehr als ein Spaß war. Die Intensität des Lichts, die Lebensfülle der Vegetation, die Eingeborenen, fast durchweg gastfreundlich, aber mit düsterem Hintergrund, überzeugten sie bald, daß sie in Europa niemals solche Augenblicke von reiner Schönheit und solchem Frieden hätte finden können.

News Chronicle 1939

EDITION INDOLOGICA MARBURGENSIA

2011

EINE NEUE WISSENSCHAFTLICHE REIHE IM P. KIRCHHEIM VERLAG

Sie wird vom Fachbereich Indologie und Tibetologie der Philipps Universität Marburg Prof. Dr. Jürgen Hanneder veranstaltet. Das Programm umfasst Studien über Buddhismus und Hinduismus bis hin zu Editionen von Originalwerken und fachgeschichtlichen Studien.

Herausgegeben wird die Reihe von Jürgen Hanneder unter Mitwirkung von Dragomir Dimitrov, Roland Steiner und Martin Straube.

Diese Studie gewährt Einblick in Genese, Inhalte und Wirkungsgeschichte der Indischen Theorie Theodor Benfey's (1809-1881), welche im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts die Erzählforschung dominiert hat, heute aber weitgehend vergessen ist. Diese Theorie besagt im Kern, dass die meisten Motive europäischer Märchen aus Indien eingewandert sind, und zwar vor dem 10. Jahrhundert in mündlicher Form, danach auch in schriftlicher Form. Der Leser erhält darüber hinaus biographische Informationen zu dem Göttinger Gelehrten und gelangt zu einem Verständnis seiner Rolle als Indologe und Pionier der vergleichenden Märchenforschung in einer Zeit der zunehmenden Ausdifferenzierung der geisteswissenschaftlichen Disziplinen. Ferner wird angerissen, warum gerade Indien sich als Heimat des Märchens plausibel machen ließ und bis heute märchenhaft nachhallt.

BISHER ERSCHIENEN ►



Band I
Jürgen Hanneder:
Indologie im Umbruch.
Zur Geschichte des Faches
in Marburg 1845-1945
ISBN 978-3-87410-140-0



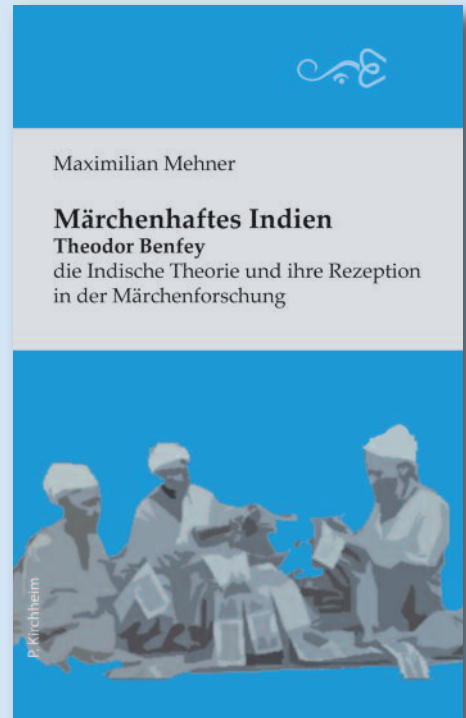
9 783874 101400



Band II
Margot Kraatz / Martin Kraatz:
Carl Cappeller / Moritz Winternitz /
Theodor Zachariae.
Drei Biographien berühmter
Indologen
ISBN 978-3-87410-141-7



9 783874 101417



Maximilian Mehner
Märchenhaftes Indien.
Theodor Benfey, die Indische
Theorie und ihre Rezeption
in der Märchenforschung
Indologica Marburgensia Band III
ca. 90 Seiten, Broschur,
Fadenheftung
Ca. € 22,95 [D], ca. € 23,55 [A],
ca. CHF 39,00 (UVP)
ISBN 978-3-87410-142-4

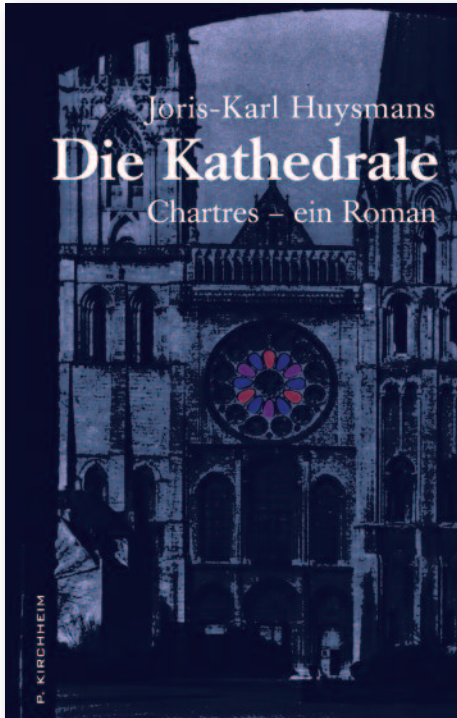


9 783874 101424

Erscheint im 3. Quartal 2011

EDITION INDOLOGICA MARBURGENSIA

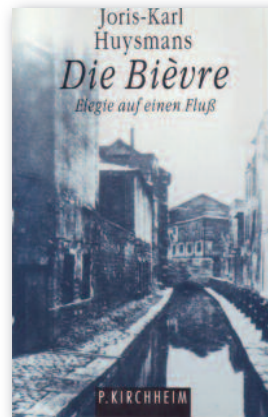
DIE »KLASSIKER«



Joris-Karl Huysmans
Die Kathedrale · Chartres – ein Roman
 Neuauflage 2009 mit neuem farbigem Einband
 431 Seiten, Fadenheftung, Softcover,
 € 24,95
 ISBN 978-3-87410-033-5



9 783874 100335



Huysmans, Joris-Karl:
 Die Bièvre. Zweisprachig.
 ISBN 3-87410-054-5 ▶ 9,90 €



9 783874 100540



Huysmans, Joris-Karl:
 Geheimnisse der Gotik
 ISBN 3-87410-044-8 ▶ 24,90 €



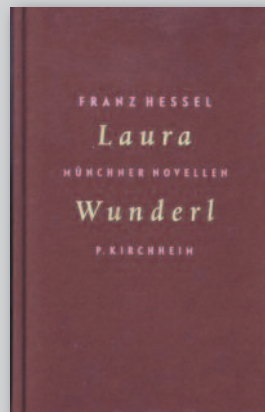
9 783874 100441



Graf, Oskar Maria:
 Briefe aus New York 1950-62.
 ISBN 3-87410-066-9 ▶ 16,90 €



9 783874 100663



Hessel, Franz: Laura Wunderl.
 Münchner Novellen.
 ISBN 3-87410-079-0 ▶ 18,50 €



9 783874 100793



Heißerer, Dirk (Hg.):
Thomas Manns »Villino«
 am Starnberger See.
 ISBN 3-87410-089-8 ▶ 24,80 €



9 783874 100892

EDITION ANDECHS

ALS BAND 5 DER REIHE ERSCHEINT ►

Kirche und Nationalsozialismus

Hrsg. von Dr. Rupert Graf Strachwitz
Im Auftrag des Freundeskreises Kloster Andechs

Der Vortrag von Abt Dr. Odilo Lechner OSB ist Anlaß für eine Reihe von Vorträgen, die in Freundeskreis Kloster Andechs e. V. zum Thema und mit besonderer Betonung der Rolle der Päpste gehalten werden..

Aus dem Inhalt (vorläufig)

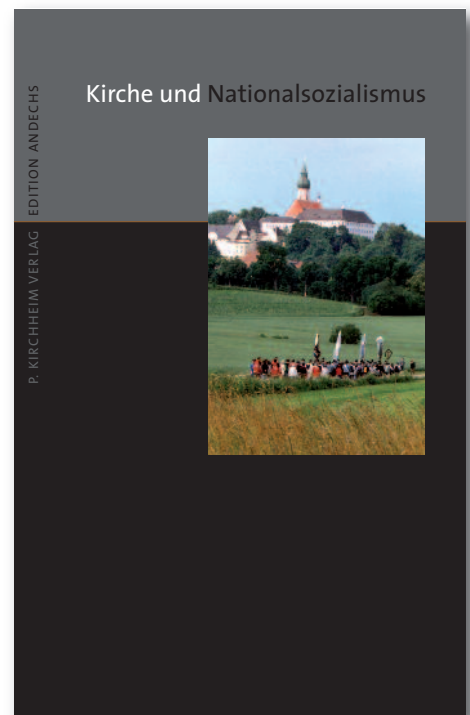
Dr. Michael Probst
Die katholische Kirche und der Nationalsozialismus

Professor Dr. Thomas Brechenmacher
Papst Pius XI

Professor Dr. Winfried Becker
Papst Pius XII

Professor Dr. Georg Denzler
Papst Pius XII

Abt Dr. Odilo Lechner
Die Abtei St. Bonifaz und Andechs im 2. Weltkrieg

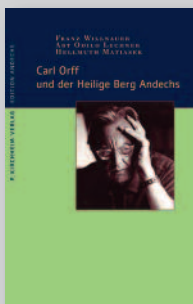


Vorläufiger Titel und Umschlag

BISHER ERSCHIENEN ►



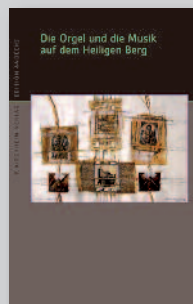
Toni Aigner
Die Chronik
von Andechs.
ISBN 3-87410-120-2



Carl Orff
und der Heilige Berg
Andechs.
ISBN 3-87410-121-9



Elisabeth v. Thüringen
Eine Frau des 13. Jhdt.
und ihre Wirkung
ISBN 3-87410-122-6



Die Orgel und die Musik
auf dem Heiligen Berg
ISBN 3-87410-123-3



Kirche und Nationalsozialismus

Band 5 der Edition Andechs
Ca. 80 Seiten, Klappenbroschur
Ca. € 14,80

ISBN 978-3-87410-124-0



Erscheint November 2011



Giuseppe Ungaretti, (1888 Alexandria/Ägypten – 1970 Rom) kommt mit 24 Jahren nach Italien, nimmt am 1. Weltkrieg teil, danach Korrespondent von Mussolinis Zeitung *Popolo d'Italia* in Paris. 1920 nach Rom, Angestellter im Außenministerium. Ab 1930 Reisen und Berichte für die *Gazzetta del Popolo*. 1936-42 Professor an der Universität von São Paulo/Brasilien, danach Lehrstuhl in Rom.

GIUSEPPE UNGARETTI

VITA D'UN UOMO – EIN MENSCHENLEBEN

Der Freiwillige im italienischen Heer schreibt 1916 im 1. Weltkrieg im Schützengraben eines seiner Gedichte, die ihn schlagartig bekannt machen.

FRATELLI

Mariano il 15 luglio 1916

Di che reggimento siete
fratelli?

Parola tremante
dellanotte

Foglia appena nata

Nell'aria spasimante
involontaria rivolta
dell'uomo presente alla sua
fragilità

Fratelli

BRÜDER

Mariano den 15. Juli 1916

Von welchem Regiment seid ihr
Brüder?

Wort zitternd
in der Nacht

Kaum geborenes Blatt

In der schmachtenden Luft
unwillkürliches Aufbegehren
des Menschen angesichts seiner
Vergänglichkeit

Brüder

Wie eine Tagebucheintragung klingt das und es revolutioniert mit einem Schlag die gängige Dichtung Italiens mit der Veröffentlichung 1916 seines ersten Gedichtbandes *Il Porto Sepolto – Der begrabene Hafen* (in 80 Exemplaren) und macht ihn bekannt. Ungaretti selbst bezeichnet sein Werk von über 300 Gedichten später als sein Tagebuch.

Alle Phasen eines langen Lebens (1888 -1970), so verschieden sie sind, finden ihren Ausdruck in seinen Gedichten, von diesem hier über surrealistische, hermetische bis zu späten Liebesgedichten, von den

Gedichten des Schmerzes bis zu solchen der letzten Hoffnung.

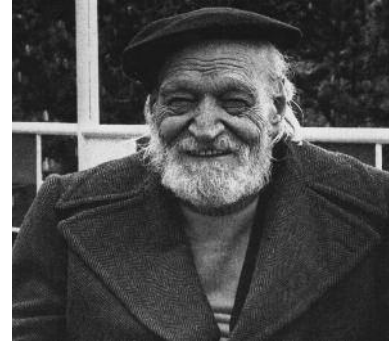
Alle, auch die erstmalig abgedruckten Gedichte, italienisch und deutsch, die Varianten, Versuche und ersten Fassungen in französischer Sprache, - ein reicher Anmerkungsapparat samt biographischen Beigaben sowie Ungarettis eigener theoretischer Essay *Ragioni d'una poesia – Grundzüge einer Dichtung und Stimmen der anderen* - sind erstmals in dieser zweisprachigen Gesamtausgabe veröffentlicht, die sogar über die zu Grunde liegende italienische Ausgabe der *Meridiani* von 1969 hinausgeht.

DAS UNGARETTI SONDERANGEBOT

Ersparnis
€100

nur € 80,00
statt bisher € 180,00

Alle 4 Bände bei Gesamtabnahme, kein Bezug von Einzelbänden zum Anteilspreis. Es sind nicht mehr viele Exemplare vorrätig und es wird nicht nachgedruckt – garantiert!



Band 1:
Die Freude. Gedichte 1914-34
544 Seiten



Band 2:
Zeitgefühl. Gedichte 1919-46
360 Seiten



Band 3:
Das verheißene Land. Gedichte 1933-70
268 Seiten



Band 4:
Die Wüste und weiter. Reiseprosa 1923-69
454 Seiten

Ein 16seitiges NOTIZHEFT ungarretti von 1991 zum Beginn der Ausgabe ist noch in wenigen Exemplaren vorrätig und wird auf Anforderung je einmal pro Bestellung kostenlos abgegeben.

Solange der Vorrat reicht.

Ein Menschenleben

Band 1-3 Die Gedichte,
zweispachig im Handsatz und
Buchdruck

und Band 4 Reiseprosa,
im Maschinensatz
und Offsetdruck
Leinen mit Prägung
und Schutzumschlag
ISBN 978-3-87410-046-5



9 783874 100465

Er war 1916 mit einem Bändchen Gedichte aus dem Krieg in den Ziergarten der damaligen Poesie eingebrochen, wie er von Carducci, Pascoli und D'Annunzio bestellt wurde. Ihrem rhetorischen, eloquenten und pathetischen Zuschnitt setzte er die gebrochene, atemlose Stimme dessen entgegen, der im Schützengraben Verse aufschrieb. „Ich mußte das, was ich empfand, rasch sagen, und wenn ich es rasch sagen sollte, so mußte ich es mit wenigen Worten sagen.“ Der Sprache einen solchen Kahlschlag zuzumuten – bis hin zu Gedichten mit nur einem Vers – kam einem Bildersturm gegen die poetische Tradition gleich.

Winfried Wehle in der FAZ

Es wird (mit diesem 3. Band) immer deutlicher, welchen Glücksfall diese deutsche Gesamtausgabe darstellt.

*Wolfgang Matz
in der Frankfurter Rundschau*

Ungarettis gesammelte Lyrik signalisiert die Halbzeit einer Werkausgabe, die sich als die bislang umfangreichste und bestkommentierte deutsche Präsentation des italienischen Dichters ausweisen kann.

*Hansjörg Graf
im Westdeutschen Rundfunk*

DAS PERSISCHE PROGRAMM



Shahram Rahimian:
Dr. N. liebt seine Frau mehr als Mossadegh.

Roman
Aus dem Persischen
von Tanja Amini
96 Seiten, Klappenbroschur,
€ 16,95
ISBN 978-3-87410-118-9

Ein Buch von Verrat, Liebe und Wahnsinn

Dr. N. begeistert sich für Mossadegh, den iranischen Premierminister, und engagiert sich seinen Weg in der Politik als sein Vertreter. Nach dem Putsch des CIA wird Mossadegh ins Exil geschickt und seine Minister verhaftet. Sie haben die Wahl zwischen einem Radiointerview gegen Mossadegh oder der Hinrichtung. Dr. N. will lieber sterben, als einen solchen Verrat zu begehen. Als er aber merkt, daß die Folterer seine liebe Frau schlagen und vergewaltigen wollen, gibt er seinen Widerstand auf und willigt in das „Interview“ ein. Frei gekommen verfällt er dem Alkohol, sperrt sich in seinem Haus ein und versucht nach Kräften, sich und seine Frau zu quälen, um für seine Illoyalität

zu büßen. Er versinkt in Verzweiflung und Wahnsinn.

Die irre und sanfte, klarsichtige und brutale Erzählung mit wechselnden Erzähleridentitäten, „Ich“, „Mohsen“, „Dr. N.“, „Malektadsch“, „Mossadegh“ bleibt spannend bis zur letzten Zeile. Die Liebe zu seiner Frau, die politische Verstrickung, der Verrat, die Sühne – sie münden in die moralischen und philosophischen Fragen, die Rahimian mit seinem Buch stellt.

Das Buch ist angenommen zum Wettbewerb Internationaler Literaturpreis des Hauses der Kulturen der Welt, Berlin 2011.



Amir Hassan Chehelan:
Teheran Revolutionsstraße.

Roman.
Aus dem Persischen von
Susanne Baghestani,
208 Seiten, gebunden,
€ 22,00,
ISBN 978-3-87410-111-0
2. Auflage

Mit dieser Welterstveröffentlichung liefert uns der iranische Autor Amir Hassan Chehelan ein lebendiges, spannendes und facettenreiches Porträt des nachrevolutionären Teherans....Die...Erzählweise und die von innerer Anteilnahme geprägte, ab und zu auch humorvolle Schilderung menschlicher Einzelschicksale vor dem Hintergrund des Weltgeschehens machen die Lektüre bei aller bitteren Kritik zu einem packenden, bedrückenden, aber auch unterhaltsamen Erlebnis.

Kurt Scharf, Literaturnachrichten, 2009

Das Buch enthält keine Zeile gegen den Islam, nicht einmal gegen die Regierung oder die Herrschaft der Mullahs. ... Die große Metapher dieses

Zustands [der Gesellschaft] ist die Vaterlosigkeit. Fattah, Mustafa und Schahrsad haben alle ihren Vater verloren. Die psychologische Konsequenz ist der Verlust des Bewusstseins für Recht und Gesetz. ... Würde es der wiedervereidigte Präsident Ahmadinedschad mit seiner Ankündigung ernst meinen, Willkür und Korruption Einhalt zu gebieten und die echte islamische Moral wiederherzustellen, er müßte die Publikation eines solchen Buchs sofort erlauben. Stattdessen erscheint es nun erstmals überhaupt auf deutsch, in der meisterhaften Übersetzung von Susanne Baghestani, und ist Weltliteratur, bevor es überhaupt etwas anderes war.

Stefan Weidner im dradio büchermarkt, 2009

P. Kirchheim Verlag
80047 München, Pf. 15 11 02
Tel +49-(0)89-26 74 74
Fax +49-(0)89-26 94 99 22
oder +49-(0)89-260 55 28
www.kirchheimverlag.de
Blog:
kirchheimverlag.wordpress.com
Email: info@kirchheimverlag.de
UStIdNr. DE129795032
St.Nr. 145 30720372

Verlagsvertretungen
Nicole Grabert,
Judith Heckel, Christiane Krause
c/o indiebook Martin Stamm
stamm@indiebook.de
Bothmerstr. 21, 80634 München
Tel +49-(0)89-122 84 704
Fax +49-(0)89-122 84 705
bestellung@indiebook.de
www.indiebook.de

Auslieferungen
LKG Leipziger Kommissions-
buchhandels-gesellschaft mbH
An der Südspitze 1-12
04579 Espenhain (Leipzig)
Tel +49-(0)34206-65-129
Fax +49-(0)34206-65-1736
E-Mail:
cfalk@lkg-service.de
(auch für Österreich und die
Schweiz u. a.)